

## **Die Wort-Braut – verheiratet mit Christus!**

*“...Dieses Geheimnis ist groß; ich aber deute es auf Christus und auf die Gemeinde” (Epheser 5,25-32).*

Hört, was der Prophet Gottes darüber sagte:

Doch seht ihr, **zuerst wird die Entscheidung getroffen, als nächstes die Verlobung, dann das Versprechen und dann die Zeremonie. Und das ist, wenn die Braut den Namen des Bräutigams annimmt. Sie hat dann keinen eigenen Namen mehr. Sie nimmt den Namen des Bräutigams an.**

Und wenn die Gemeinde die Zeremonie hat, ihr Versprechen macht, **dann nimmt sie den Namen des Bräutigams an.** Dann ist sie nicht mehr länger eine Gemeinde der Welt; **sie ist die Gemeinde des Herrn Jesus Christus.** Amen. Ich meine nicht durch den Namen, sondern **durch Geburt, durch die Natur, durch die Kraft Gottes. Durch die geoffenbarte Wahrheit Gottes im Herzen wird sie eine christliche Gemeinde,** die große, universelle, apostolische christliche Gemeinde. **Sie wird ein Teil von Christus.** Wenn sie das wird, **gibt Christus Seinen eigenen Geist in sie hinein (Röm. 8,9-11; Eph. 5,30-32).** Und die Bibel sagte zu Adam und Eva dort: „Ihr seid nicht länger zwei, sondern eins.“ **Und wenn die Frau, Gemeinde, mit Christus verheiratet ist, sind sie nicht mehr länger zwei. Sie sind eins: Christus in euch (Kol. 1,27-28).** Amen. Das ist es. **Sein Leben ist in dich hinein gebracht worden. Dann bist du die Braut geworden.** [1]

Denkt daran. Wir sind nicht nur verlobt, **sondern wir sind verheiratet. Wir sind die Frau von Christus und bringen Kinder hervor.** [2]

Nun, ihr sagt: “Ach, wir glauben dies, aber das glauben wir nicht.” Wenn **ihr mit Christus verheiratet seid, Christus ist das Wort Gottes.** In Johannes 1,1-3 und 14-18 heißt es: *“Am Anfang war das Wort, und das Wort war Gott.”* Und dasselbe wurde Fleisch und wohnte unter uns. **Christus war das lebendige Wort.** Er war immer das Wort. Er ist immer noch das Wort. Er wird immer das Wort sein. [3]

Nun, wie Er gesagt hat, dass es in den letzten Tagen erscheinen wird, um das Volk **zurück zum Wort zu bringen, so dass die Braut ihren Ehemann erkennen wird, ihren Ehepartner, das geoffenbarte Wort.** Deshalb muss dies geschehen. Es war nicht bei den Reformatoren, bei Luther, Wesley und den Pfingstlern. Die Schrift sagt, es war nicht damals. Doch es wird kommen; **das ist Seine Verheißung für dieses Zeitalter.**

**Wir leben in dem Zeitalter, in welchem Sein Kommen sein wird.** Sie muss mit Ihm gleich gesetzt sein. **Jede Frau muss mit ihrem Ehemann gleich gesetzt sein, denn die Zwei sind eins. Und Christi Braut muss mit Ihm gleich gesetzt sein, denn die Zwei sind eins, und Er ist das Wort,** nicht die Denomination (Konfession), **das Wort.** Wir müssen die Kinder des Lichts sein, und das Licht ist das Wort, welches Licht gemacht wurde für dieses Zeitalter. Wie erkennen wir Licht, es sei denn, es kommt von dem Wort. In Ordnung. **Das Wort fleischgemacht ist das Licht des Zeitalters,** wenn ihr es seht. Die Bibel sagt es so. [4]

Jesus sagte: *"So wie es war in den Tagen von Sodom",* nun beachtet genau: *"In den Tagen von Sodom, so wird es sein bei dem Kommen des Menschensohnes, wenn der Menschensohn geoffenbart werden wird"* (Luk. 17,28-30). Nicht mehr länger als eine Gemeinde, nein, nicht mehr; **die Braut ist gerufen.** Seht? *"An jenem Tag wird der Menschensohn geoffenbart werden."* **Was? Um die Gemeinde mit dem Haupt zu vereinigen, die Hochzeit der Braut.**

Der Ruf des Bräutigams wird gerade dadurch kommen, wenn der Menschensohn herab kommen und in menschliches Fleisch kommen wird, um die Zwei zusammen zu vereinigen. **Die Gemeinde muss das Wort werden. Er ist das Wort, und die Zwei zusammen vereinigt, und um das zu schaffen, wird es die Manifestation des Offenbarwerdens des Menschensohnes benötigen.** Nicht eines Würdenträgers. Seht ihr, was ich meine? Seht, es ist der Menschensohn, **Jesus Christus, der in menschlichem Fleisch unter uns herab kommen und Sein Wort so real machen wird, dass es die Gemeinde und Ihn als eins vereinigen wird, die Braut, und dann wird sie heim zum Hochzeitsmahl gehen. Amen. Sie ist bereits vereinigt; wie gehen zum Hochzeitsmahl, nicht zur Hochzeit.** *"Lasst uns fröhlich sein und jubeln und ihm die Ehre geben! Denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und seine Frau hat sich bereit gemacht"* (Offenb. 19,7). **Die Entrückung führt zum Hochzeitsmahl.** Wenn das Wort hier sich mit der Person vereinigt, und die zwei werden eins, was bewirkt es dann? Es bringt wiederum den Menschensohn zum Ausdruck, nicht die Gemeinde-Theologen, den Menschensohn. **Das Wort und die Gemeinde werden eins.** Was auch der Menschensohn getan hat, Er war das Wort, die Gemeinde tut dieselben Dinge. [5]

Nun, **wenn wir diese Attribute (Eigenschaften) Gottes sind,** können wir nicht durch Glaubensbekenntnisse leben, wir können nicht durch Konfessionen leben, **wir müssen durch das Wort leben, weil die Braut ein Teil des Bräutigams ist, so wie jede Frau ein Teil ihres Ehemanns ist.** Deshalb **müssen wir jene Wort-Braut sein. Und was ist jene Wort-Braut? Die Offenbarung dieser Stunde, die Braut,** nicht ein Glaubensbekenntnis oder eine Denomination (Konfession), sondern ein lebendiges Stück von Gott, **eine lebendige Eigenschaft Gottes, welche der Welt in Gestalt der Braut die Eigenschaften Gottes zeigt,** was in dieser Stunde, in welcher wir jetzt leben, zum Ausdruck kommen muss.

Martin Luther konnte die Eigenschaften nicht zum Ausdruck bringen, die wir ausdrücken, weil das war noch am Anfang, die Auferstehung, wie das Weizenkorn in die Erde hinein ging. [6]

Sein verheißenes Wort: Ihr dürft es nicht auslegen, **Er wird es durch euch auslegen, was ihr tut**, was Er verheißend hat zu tun. Die Gemeinde, welche Ihm folgt, **wird so sehr wie Er sein, dass die Menschen es erkennen werden** (2.Kor. 3,1-3). [7]

Seht, es zeigt einfach: Gib das Beste, was du hast. **Gib dein Leben, gib deine Zeit, gib alles Christus!** Und dieser selbe Geist, der in Christus lebte, lebt in dir (Röm. 8,11), und dein Einfluss in deiner Umgebung und auf die Leute, mit denen du zu tun hast, **wird so sehr wie Christus sein, bis es dieselben Dinge hervor bringt, die Christus getan hat.** [8]

Gottes Leib vereinigt als Seine Braut, Er und Christus sind eins, **wie der Geist in dem Fleisch der Gemeinde wirkt, so wie Er in dem Fleisch von Jesus Christus wirkte, denn es ist Teil Seines Leibes, nicht zwei, sondern eins. Sie sind eins. Ein Ehemann und seine Frau sind nicht mehr länger zwei, sondern eins. Und Christus und Sein Leib sind eins. Und derselbe Geist, der in Christus war, ist in Seiner Braut, in Seinem Leib. Dieser vereinigt sie zusammen mit dem ganzen Wort. Und Gott lebt darin Selbst zum Ausdruck gebracht.** [9]

Nun, sie als eine Frau, **wenn sie mit Christus, dem Wort, verheiratet ist, kann sie nicht zur selben Zeit mit einer Gemeinde-Denomination verheiratet sein, denn sie ist gebunden.** Sie kann nicht mit zwei Ehemännern zur selben Zeit leben. Sie sind einander gegensätzlich (Röm. 7,1-4). **Einer ist von Gott gesandt, der andere ist von Menschen gemacht. So sind sie gegensätzlich.** Er sagte: „*Jedermanns Wort sei eine Lüge, doch Meines ist die Wahrheit.*“ Gott sagte das (Röm. 3,4). [3]

Dein alter Ehemann muss tot sein – die Welt. Das stimmt. **Dein neuer Ehemann ist das Wort.** [10]

**Es gibt eine Braut, nicht Dutzende von Denominationen, sondern eine Braut; das sind die Auserwählten von der Erde, welche dafür vorherbestimmt worden sind, diejenigen, welche ihren Platz in dem Königreich erkennen können.** [11]

Und so wird die Gemeinde durch **Rechtfertigung, Heiligung, Taufe des Heiligen Geistes** (Wiedererstattung der Gaben) kommen, **gerade weiter in das gestaltete Bild von Christus hinein. Christus ist der Bräutigam, die Gemeinde ist die Braut, und die Braut ist ein Teil des Bräutigams.** Es wird eine

Wort-Gemeinde sein müssen, nicht eine denominationelle (konfessionelle) Gemeinde. **Es wird die Wort-Gemeinde sein**, das Wort, welches bekannt gemacht wird durch das bestätigte Wort Gottes. [12]

Hier ist, was ich euch zu sagen versuche. Gemäß dem Gesetz der Reproduktion bringt jede Gattung nach ihrer Art hervor, nach *1. Mose 1, 11-12*: *"Dann sprach Gott: Die Erde lasse junges Grün sprossen, samentragende Pflanzen, Bäume, die nach ihrer Art Früchte mit Samen darin auf der Erde tragen! Und es geschah so: Die Erde ließ junges Grün hervorgehen, Kräuter, die je nach ihrer Art Samen trugen, und Bäume, die Früchte mit Samen darin je nach ihrer Art trugen. Und Gott sah, dass es gut war."* **Jegliches Leben, das in dem Samen war, kam auch in der Pflanze hervor und dann in der Frucht.** Genau dasselbe Gesetz wird auch auf die Gemeinde heute angewandt. Welche Art Samen die Gemeinde begonnen hat, wird hervorkommen und dem ursprünglichen Samen gleich sein, weil es derselbe Same ist. **In diesen letzten Tagen wird die wahre Brautgemeinde (der Same Christi) zum Schlussstein kommen. Und sie wird die „Super-Gemeinde“ sein. Ein „Super-Geschlecht“, während sie sich Ihm naht. Diejenigen in der Braut werden Ihm so ähnlich sein, dass sie sogar in Seinem wahren Ebenbild sind. Und dies ist so, damit sie mit Ihm vereinigt werden kann. Sie werden eins sein. Sie werden die direkte Kundgebung des Wortes des lebendigen Gottes sein.** Denominationen können dies nicht hervorbringen (verkehrter Same). Sie werden ihre Satzungen und ihre Dogmen, mit dem Wort vermischt, hervorbringen. Diese Vermischung bringt ein gekreuztes Erzeugnis hervor.

Der erste Sohn (Adam) war **der gesprochene Wort-Gottes-Same.** Ihm wurde eine Braut gegeben, um sich selbst fortzupflanzen zu können. Deswegen wurde ihm die Braut gegeben, um sich hervorzubringen; um einen anderen Sohn Gottes zu erzeugen. Doch sie fiel. Sie fiel durch die Kreuzung. Sie verursachte, dass er sterben musste.

**Dem zweiten Sohn, Jesus, auch ein gesprochener Wort-Gottes-Same, wurde eine Braut wie bei Adam gegeben.** Aber ehe Er sie heiraten konnte, war auch sie gefallen. Sie wurde, genau wie Adams Frau, in eine Prüfung gestellt, ob sie das Wort Gottes glauben und leben würde oder das Wort anzweifeln und sterben würde. Sie zweifelte und verließ das Wort, sie starb.

**Aus einer kleinen Gruppe des echten Wort-Samens wird Gott Christus eine geliebte Braut präsentieren. Sie ist eine Jungfrau Seines Wortes.** Sie ist eine Jungfrau, weil sie keine menschengemachten Satzungen und Dogmen kennt. **Mit und durch die Glieder der Braut wird all das erfüllt werden, was Gott verheißen hat, um in der Jungfrau offenbar zu werden.**

**Die Glieder der jungfräulichen Braut werden Ihn lieben, und sie werden Seine Kraft haben, denn Er ist ihr Haupt und Ihm gehört alle Macht. Sie sind Ihm untertan, wie unsere Glieder an unserem Leib dem Haupt untertan sind.** [8]

Hat nicht Jesus gesagt (*Matth. 24,24*), dass in den letzten Tagen die zwei so nahe beieinander sein würden, dass es sogar die Gene, die Vorherbestimmten, die Auserwählten, verführen würde, wenn es möglich wäre. Es sieht fast so aus wie das Echte in den letzten Tagen... Nun, seht ihr, **es ist jetzt Weizen-Zeit. Es wird Erntezeit. Dieses ist nicht Luthers Zeitalter, dieses ist nicht das Pfingst-Zeitalter, dieses ist das Braut-Zeitalter.** So wie Mose eine Nation aus einer Nation heraus rief, **ruft Christus heute eine Gemeinde aus einer Gemeinde, dasselbe als ein Sinnbild, und bringt sie zu dem glorreichen, ewigen, verheißenen Land.** [13]

Nun, beachtet jetzt genau, während wir das Wort studieren, den **Gott dieses bösen Zeitalters, in welchem wir jetzt leben** (*Eph. 2,1-3*). Es erscheint vielleicht seltsam, eine sehr seltsame Sache in diesem **Zeitalter der Gnade**, dass Gott ein Volk um Seines Namens willen nimmt, **das ist Seine Braut**, in diesem bösen Zeitalter, welches **das Zeitalter des Bösen genannt werden sollte** (*Eph. 6,12-13*). **Genau dasselbe Zeitalter, an dem Gott durch Gnade ein Volk um Seines Namens willen heraus ruft, wird ein böses Zeitalter genannt.** Nun, wir werden es durch die Bibel beweisen, dass dieses das Zeitalter ist, von dem wir sprechen. Es ist doch sehr seltsam zu denken, dass **in einem bösen Zeitalter wie diesem Gott Seine Braut rufen würde.** Habt ihr das beachtet? **Er sagte ein Volk**, nicht eine Gemeinde. Warum? Obwohl es die Gemeinde genannt wird, würde Er ein Volk rufen. Nun, eine Gemeinde ist eine Versammlung von vielen Menschen aller verschiedener Beschaffenheiten. Doch Gott ruft einen hier. Er sagte nicht: „Ich werde die Methodisten rufen, Baptisten, Pfingstler“; **Er sagte, Er würde ein Volk rufen für Seinen Namen**, ein Volk (*Apostelgesch. 15,13-14*). Einer von den Methodisten, einer von den Baptisten, einer von den Lutheranern, einer von den Katholiken, **doch Er ruft nicht eine Gemeinde-Gruppe, sondern ein Volk für Seinen Namen, welches Seinen Namen empfängt, verlobt wird in Seinem Namen, zu einer Hochzeit geht, um mit Ihm verheiratet zu werden, um ein Teil von Ihm zu werden durch Vorherbestimmung. Genau wie ein Mann, der eine rechte Frau im Leben erwählt, welche bestimmt ist, Teil von seinem Leib zu sein**, so ist das. **Die Braut von Christus wird und ist jetzt von jeher von Gott bestimmt, ein Teil jenes Leibes zu sein.** Oh, die Schrift ist so reich, voll von Honig! [14]

Schaut, **Gott in Christus, und Christus in Seinem Leib, der Braut.** Oh! **Gott zum Ausdruck gebracht in Christus. Christus zum Ausdruck gebracht in der Braut. Und wie Gott vom Leib Adams die Frau nahm und sie ist gefallen, nahm Gott dann vom Leib Christi, Seinem Fleisch, Seinem Leib, welcher ist Sein Wort, und bringt eine Braut hervor, die nicht durch Denominationen oder Glaubensbekenntnisse fallen wird.** Nein, mein Herr. Sondern sie kommt zurück zu dem reinen unverfälschten Wort Gottes, zum Ausdruck gebracht. **Sie ist die zweite Eva, doch sie bricht nicht und befleckt ihre Kleider der Reinheit und Heiligkeit gegenüber ihrem Ehemann.** Sie wird bei diesem

Wort bleiben, ganz gleich, was irgend jemand sagt. Du kannst die ganzen ökumenischen Bewegungen und Zugehörigkeiten haben, welche du nur haben willst.

**Er sagte, dass Seine Gemeinde dort sein wird ohne Flecken und ohne Runzel (Eph. 5,25-27).** Sie wird dort stehen in Seiner Pracht: **Sein Wort zum Ausdruck gebracht.** Sie wird ein Zeichen für die Welt sein.

Dort ist das Geheimnis. Bevor Christus oder jemand anders jemals auf der Erde war, **hat Er die Braut erwählt.** Seht ihr Sein großes Geheimnis? **In dem Wissen, dass Eva dadurch fallen würde, dass sie dem Wort nicht glaubte,** in dem Wissen, dass sie fallen würde, **hat Er eine Braut erwählt, die nicht fallen würde und die sich an dieses Wort halten würde, ganz gleich, was alle anderen in der Welt darüber zu sagen haben.** Sie würden sich an dieses Wort halten. Sie sind vorherbestimmt, dort zu stehen. Die Adoption als Kinder durch Jesus Christus hat die Gemeinde zu jenem großen glorreichen Stand vorherbestimmt (Eph. 1,3-4).

Nun, durch die Zeitalter hindurch hat Er langsam dieses Geheimnis entfaltet. Könnt ihr es jetzt sehen? Was geschah jetzt in der Vorschau? Er hat Adams Seite geöffnet und nahm einen Teil seines Fleisches, welches Adam war, um Eva zu bilden (1.Mose 2,21-24). **Die Braut muss das Wort sein, denn Er ist das Wort.** Sie kann nicht auf Glaubensbekenntnissen stehen, sie kann nicht auf Denominationen stehen, **sie kann nicht auf gutem Benehmen stehen, sie muss alleine auf dem Wort stehen, weil sie ein Teil davon ist. Sie wurde von Christus genommen.** Seht ihr? [15]

Ganz gleich, wie religiös du bist, zu wie vielen Gemeinden du gehörst, in wie vielen Büchern dein Name steht, **wenn dieser echte Heilige Geist in dir ist, welches dieses Wort zum Ausdruck gebracht ist, dann wirst du die Botschaft und die Stunde sehen, weil es der Heilige Geist ist, der es bewirkt.** Doch es muss etwas geben, was es aufleuchten lässt, eine Inspiration, die dich trifft. Wenn du Wasser auf den Boden gießt, wieder und wieder, und da wäre kein Same darin, den es treffen könnte, wie kann es je etwas hervor bringen? Da ist ja nichts dort, um hervor zu bringen. **Also werden nur die Auserwählten Gottes es sehen.**

**Die Auserwählten Gottes haben es in Noahs Zeit gesehen, in Moses Zeit, in Jesu Zeit, in der Zeit der Apostel, Luthers Zeit, Wesleys Zeit, der Zeit der Pfingstler, denn das war der Same, welcher auf der Erde war, wenn diese Inspiration ausgegossen wurde. Nun, während die Inspiration ausgegossen wird, um die Braut zusammen zu versammeln, sind es nur diejenigen, welche auserwählt sind, die es sehen werden.** Jesus sagte: „Ich danke Dir, Vater, dass Du diese Dinge vor den Augen der Weisen und Klugen verborgen hast und sie den Unmündigen geoffenbart hast, solchen, die bereit sind zu lernen.“ (Matth. 11,25-27). **Nun, Inspiration muss es treffen.**

Und wir leben nicht in Luthers Zeitalter, Wesleys Zeitalter oder dem Pfingstzeitalter. Das Pfingstzeitalter war nur eine Wiedererstattung der Gaben, welche zurück zur Gemeinde kamen, **doch wir leben in der Abendzeit. Wir leben in einer Zeit des Herausrufens der Braut.**

Und genauso wie es für die Katholiken schwer war, Luther zu erkennen, und für die Lutheraner Wesley zu erkennen, und für die Wesleyaner das Pfingstzeitalter zu erkennen, **so ist es schwer für die Pfingstler, dieses Zeitalter zu erkennen.** Es ist immer so gewesen, **weil es auf einen auserwählten Samen ausgegossen ist, und das alleine.** [16]

Die Braut weiß, wo sie steht. **Sie sind sehr wenige. Es werden nicht viele errettet werden, nur sehr, sehr, sehr wenige. Ihr sagt: "Nun, es sind doch Tausende." Ja, aber sie sind ja auch über zweitausend Jahre hinweg gekommen. Aus jedem Zeitalter kamen sie heraus.** Luthers Zeitalter und jene Gruppe, und dann starben sie ab und bildeten eine Denomination (Konfession). Und Wesley, dann kamen die Pfingstler und so weiter und all die kleinen Verzweigungen wie Baptisten, Presbyterianer, Methodisten, Nazarener, Pilger der Heiligkeit und so weiter. Seht, all jene zweigten von dort ab wie ein Blatt. Doch denkt daran, wenn es herab kam und das Samenkorn zu reifen anfang, stellt man fest, dass bevor dieses Korn reifen kann, alles in diesem Blütenstängel tot sein musste. Halleluja! **Könnt ihr nicht sehen, wo wir stehen? Das Leben ist wiederum in dem Korn. Was ist es? Genauso wie dasselbe Korn, das in den Boden ging, derselbe Jesus in der Braut-Form: dieselbe Kraft, dieselbe Gemeinde, dieselbe Sache, dasselbe Wort.**

Dasselbe Wort saugte sich durch diese hindurch und kam hier heraus und kam hier zu einem Haupt. Und dieses ganze Leben, das dort durchkam, ergriff seine Leute, **und jetzt formt es sich hinein in ein Haupt für die Entrückung.** Wenn ihr getrennt seid von eurer ersten Vereinigung durch geistlichen Tod (*Röm. 7,1-6*). **Jetzt bist du wiedergeboren oder wieder verheiratet zu der neuen geistlichen Vereinigung, nicht mehr dein natürliches Leben mit Dingen der Welt, sondern mit ewigem Leben. Dieser Keim, der in dir war am Anfang, hat dich gefunden.** [3]

**Jetzt ist Samen-Zeit oder Braut-Zeit!** Die Hülsen sind tot. Die Hülsen sind ausgetrocknet. **Die Zeit des jungfräulichen Wortes, unberührt...** Es ist eine Jungfrau. **Denkt daran, eine Zeit des jungfräulichen Wortes.** Wenn man es in die Hände einer Denomination legen würde, wäre es sicherlich keine Jungfrau. **Es wäre dann eine Zeit lang von Menschen gehandhabt worden. Doch Gottes Gemeinde ist nicht von einer Denomination berührt. Halleluja! Sie ist ein jungfräulich geborenes Wort Gottes, zum Ausdruck gebracht:** Jesus Christus derselbe gestern, heute und für immer. Halleluja! Wie wunderbar! Ich liebe es. Ich glaube es. Ich weiß, dass es die Wahrheit ist. Es wird nicht berührt werden. **Es wird keine denominationelle Menschenbehandlung geben bei der jungfräulichen Geburt der Braut.** Nein, mein Herr. Ihr ist von Gott befohlen, dass sie von solchem heraus kommt. „Rührt ihre unreinen Dinge nicht an...“ (*Offenb. 18,4-5*). [17]

Kein Prediger kann eine Witwe heiraten [außer von einem Priester]. Wusstet ihr das? Möchtet ihr das lesen? Gut, ihr findet es in *3.Mose 21,7* und *Hesekiel 44,22* und es zeigt euch, **dass die Priesterschaft nicht eine Frau heiraten sollte, welche von einem Mann berührt worden ist. Dieses Sinnbild ist von der jungfräulichen Braut von Jesus Christus, weil die Priester, Aarons Söhne, mit dem Feuer Gottes umgingen. So konnten sie nicht eine Frau heiraten, welche von einem anderen Mann berührt worden war.** Der unveränderliche Gott hat es so gesagt. Das zeigt als Sinnbild hier, wenn ihr es sehen möchtet, dass die Gemeinde des lebendigen Gottes rein und unverschmutzt das Wort Gottes ist und nicht eine Denomination, welche durch Menschen behandelt worden ist. [18]

Wie Christus der erste war, der von all den Propheten und so weiter auferstanden ist - an vielen Stellen wird Er typisiert, Er war die Erstlingsfrucht der Entschlafenen -, **in der Braut, welche von Christus kommt, heraus aus der Gemeinde, muss es da wiederum eine Webgarbe (*3.Mose 23,9-16*) in den letzten Tagen geben.** Oh! Das Weben der Garben. Was war die Garbe? Die erste, welche zur Reife kam, die erste, welche bewies, dass es ein Weizen war, dass es eine Garbe war. Halleluja! Sicher seht ihr, worüber ich spreche. **Sie wurden über dem Volk gewebt. Und die erste Zeit, welche für das Braut-Zeitalter hervor kommen wird, für eine Auferstehung aus dunklem Konfessionentum, das wird eine Botschaft sein, dass die volle Reife des Wortes wieder in seiner vollen Kraft zurück gewendet wurde und über dem Volk gewoben wird** durch dieselben Zeichen und Wunder, die Er damals tat. [19]

#### Quellennachweis:

- [1] "Hochzeit des Lammes" (62-0121E), Absch. E-44
- [2] "Das zweite Kommen des Herrn" (57-0417), Absch. 87
- [3] "Unsichtbare Vereinigung der Braut" (65-1125), engl. S. 10, 12, 31, 32
- [4] "Fest der Posaunen" (64-0719M), engl. S. 18
- [5] "Sein Wort beweisen" (64-0816), Absch. 235-236
- [6] "Dinge, die kommen werden" (65-1205), Absch. 33-34
- [7] "Gottes erwählter Ort der Anbetung" (65-0220), Absch. 93
- [8] "Gemeindezeitalter von Pergamon" (60-1207), Absch. 83, Gde-ZA-Buch engl. S. 171-172
- [9] "Was soll ich mit Jesus machen" (63-1124M), Absch. 134
- [10] "Gottes allein vorbereiteter Ort der Anbetung" (65-1128M), Absch. 124
- [11] "Das zukünftige Heim" (64-0802), engl. S. 57
- [12] "Zeitgemäße Ereignisse, klargemacht durch Prophetie" (65-1206), Absch. 118
- [13] "Führerschaft" (65-1207), Absch. 140-141
- [14] "Der Gott dieses bösen Zeitalters" (65-0801M), Absch. 31-32
- [15] "Christus ist das Geheimnis Gottes geoffenbart" (63-0728), engl. S. 56, 60, 29, 30
- [16] "Ich habe gehört, doch jetzt sehe ich" (65-1127E), Absch. 103-107
- [17] "Der Same erbt nicht mit der Hülse" (65-0218), Absch. 111
- [18] "Heirat und Scheidung" (65-0221M), engl. S. 36
- [19] "Das Aufgehen der Sonne" (65-0418M), engl. S. 15

---

Geistlicher Baustein Nr. 195 aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde, zusammengestellt von:

Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, Bieselsberg, D-75328 Schömberg, Tel. (07235) 7613

---

*Es wird jemand kommen mit einer Botschaft, die direkt mit der Bibel übereinstimmt, und ein schnelles Werk wird um die Erde gehen. Die Samen werden in Zeitungen gehen, Lesematerial, bis jeder vorherbestimmte Same Gottes sie gehört hat. [Br. Branham in „Leitung-Ordnung-Behlehrung“, COD-S. 724]*